



LIECHTENSTEINER Vaterland

#näher
dran
Diese Woche: Triesenberg

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Saisonhöhepunkt für Schwendinger

An den European Games in Minsk steht Raphael Schwendinger heute zum ersten Mal im Einsatz. 13

Klimademos in Deutschland

Über 8000 Personen haben am Wochenende für einen raschen Kohleausstieg demonstriert. 12



Bergleben

Pfälzerhütte-Wirtin gibt Einblick in ihren Alltag 3

Sommernachtsball

Von Walzer bis Hip Hop wurde einiges geboten 3

Kindermusical

Vampire und Skelette in «Burg Höllenstein» 9

Freundschaftsspiel

Politiker wechseln Hemd mit Fussballtrikot 11



Madleni-Hus

Die Zukunft des alten Walserhauses ist derzeit ungewiss. 7

Sapperlot

Es wird heiss – eine Hitzewelle ist im Anmarsch. Das unbeständige Wetter verabschiedet sich. Jetzt dreht der Sommer auf: Das Bundesamt für Meteorologie (Meteoschweiz) warnt vor einer Hitzewelle in dieser Woche. Das Bundesamt gibt darum eine Hitzewarnung der Stufe 3 heraus. Von Dienstag bis Donnerstag sind lokal 39 Grad möglich. Die Luftfeuchtigkeit dürfte zwischen 25 und 45 Prozent liegen. Tropennächte sind inbegriffen. Der Ventilator wird erneut zu unserem besten Freund gekürt. Meteoschweiz rät, körperliche Anstrengungen während der heissesten Tageszeit zu unterlassen, Wohnung und Körper kühl zu halten, viel Wasser zu trinken, erfrischende Speisen zu sich zu nehmen und den Salzverlust auszugleichen. Heisst: Eis essen im Schatten des Freibads und dabei zu Hause nicht vergessen abzudunkeln und die Storen runterzulassen. Ein Ende der Hitzewelle sei erst am kommenden Sonntag absehbar. Lasset das Schwitzen und Stöhnen der von Hitze Geplagten beginnen. *Nathalie Matt*

Bericht zum Landesspital noch vor den Ferien geplant

Neubau Nach den beiden Informationsveranstaltungen hat sich die Regierung ein gutes Stimmungsbild eingeholt. Der Bericht und Antrag soll bereits in Kürze vorliegen.

Desirée Vogt
dvogt@medienhaus.li

Wo wird das neue Landesspital künftig stehen? Was wird es alles anbieten? Und wie viel wird es kosten? Diese Fragen will Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini noch vor den Sommerferien beantworten bzw. den Bericht und Antrag zum Neubau eines Landesspitals verabschieden. Der Landtag könnte dann bereits im September darüber beraten.

Rückmeldungen sollen berücksichtigt werden

Weil es ohne Akzeptanz der Bevölkerung aber nicht geht, hatte der Gesundheitsminister im Vorfeld zu zwei Informationsveranstaltungen bzw. öffentlichen Diskussionen eingeladen. Und dieser Aufwand hat sich seines Erachtens gelohnt. «Die Zeit konnte optimal

genutzt werden, die Fragen der Besucher konnten direkt an die anwesenden Personen gerichtet werden und die Verantwortlichen des Spitals sowie Experten in Bau- und Kostenfragen standen Red und Antwort.» Doch werden die von den Besuchern angesprochenen Kritikpunkte auch Niederschlag im Bericht und Antrag der Regierung finden? Pedrazzini bestätigt, dass auf einige der angesprochenen Punkte im derzeit in Erarbeitung befindlichen Bericht und Antrag sicher geachtet werde.

Standortfrage führte zu vielen Diskussionen

Die «angesprochenen Punkte» betreffen offenbar vor allem Standort, Leistungsangebot und regionale Kooperation. So sind im Rahmen der Informationsveranstaltungen zum Beispiel einige Fragen bezüglich des Standortes

an den Gesundheitsminister gestellt worden. «Das favorisierte Wille-Areal macht heute nicht gerade einen attraktiven Eindruck. Es war für einige Besucher schlecht vorstellbar, wie durch ein neues Spitalgebäude und eine attraktive Umgebungsgestaltung der Eingang zu unserer Hauptstadt – zusammen mit dem neuen Gebäude der Gemeinde Vaduz und des Roten Kreuzes, das derzeit auf der anderen Strassenseite entsteht – stark aufgewertet werden kann», so Pedrazzini. Diesem Aspekt müsse grössere Beachtung geschenkt werden. Auch seien Fragen bezüglich des Leistungsangebotes des Landesspitals sowie der regionalen Kooperation gestellt worden. Und auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines eigenen Spitals wurde offenbar erneut mehrfach gestellt. Pedrazzini bedankt sich trotz oder gerade wegen der intensiven Dis-

kussionen bei allen Besuchern für deren Interesse und die «konstruktiven Beiträge».

«Wichtig ist am Ende nicht der Standort»

Nun darf mit Spannung auf den angekündigten Bericht gewartet werden. Dies vor allem mit Blick darauf, ob sich das von der Regierung bisher favorisierte «Wille-Areal» trotz Kritik aus der Bevölkerung durchgesetzt hat. Oder ob es am Ende doch die sogenannte «grüne Wiese» wird, deren Standort sich ebenfalls an der Zollstrasse befindet. Hier wären allerdings noch Tauschgeschäfte und Umzonierungen vonnöten, die referendumsfähig sind, wie Regierungsrat Mauro Pedrazzini bereits am 4. Juni 2019 wissen liess. Damals betonte er aber ebenfalls: «Am Standort soll es nicht scheitern. Wichtig ist, dass wir ein neues Landesspital bauen können.»

Freizeit- und Sportangebot wird ausgebaut

Baureportage Kommendes Wochenende wird die neue und erweiterte Sportanlage Leitawis in Triesenberg feierlich eröffnet. Nach über 40 Jahren war die Sportanlage Leitawis in die Jahre gekommen. Durch den Erweiterungsbau erfüllt sie nun zeitgemässe Anforderungen für die Nutzer. Der Triesenberger Vorsteher Christoph Beck spricht von einer «rundum gelungenen Renovation». (red) 19, 20, 21

Tunnelgegner kämpfen weiter

Feldkirch Wie gestern bekannt wurde, gibt das Bundesverwaltungsgericht den Weg frei für das 253 Millionen Euro schwere Strassenbauprojekt in Feldkirch. Die Tunnelgegner wollen weiterkämpfen.

Wie die «NEUE am Sonntag» in ihrer Ausgabe berichtete, wurden die Verfahrensbeigelagten am Freitag von der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Kenntnis gesetzt. Nach mehreren Beschwerden wurde der Bau des umstrittenen Stadttunnels in Feldkirch abgesegnet. Der erstinstanzliche Bescheid über die Umweltverträglichkeit aus dem Jahr 2015 wurde im Wesentlichen bestätigt. Allerdings haben die Richter zahlreiche zusätzliche Auflagen beigefügt, wie etwa die Verwendung von Flüsterasphalt im Bereich der Tunnelportale, spezielle Lärmschutzwände und die regelmässige Kontrolle der prognostizierten Verkehrsbelastung. (red)

Imamoglu gewinnt Istanbul-Wahl

Resultate Der Oppositionskandidat Ekrem Imamoglu hat nach Auszählung fast aller Stimmen die Bürgermeisterwahl in Istanbul gewonnen. Imamoglu erhielt am Sonntag nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu 54 Prozent der Stimmen. Sein Gegner, der ehemalige Ministerpräsident Binali Yildirim, kam auf 45 Prozent. Yildirim gestand seine Niederlage ein. In einer Rede fast zeitgleich mit den ersten Ergebnissen sagte er: «Ich gratuliere ihm und wünsche ihm Erfolg.» Imamoglu hatte die erste Bürgermeisterwahl am 31. März knapp gewonnen. Die Wahlkommission (YSK) annullierte das Ergebnis jedoch wegen angeblicher Regelwidrigkeiten und gab damit einen Antrag der AKP von Präsident Erdogan statt. (sda) 22

Viele Höhepunkte am 72. Verbandsmusikfest in Schellenberg



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Musizieren Schellenberg stand drei Tage lang im Rampenlicht der Musik und Unterhaltung. Mit dem gestrigen Auftritt von über 600 Musikanten sowie Gästen aus Politik, Kultur und Gesellschaft erreichte das Musikfestival seinen letzten Höhepunkt. Des Weiteren wurden Musiker-Leistungsabzeichen verliehen sowie Ehrungen vorgenommen. 4 und 5 Bild: Tatjana Schnalzer

Noch kein Abo?

Jetzt gleich bestellen!
Abobhotline +423 236 16 61



www.vaterland.li

